



Über 200 Publikationen sind in der Celler Synagoge zu betrachten. Darunter auch üble Hetzschriften aus der Nazi-Zeit (kleines Bild).
Fotos: Müller/Schult

Von jüdischer Weltchronik bis zur Hetze des „Stürmers“

„WiEder die Juden“ in Synagoge zeigt über 200 Originalpublikationen

CELLE (ans). Von der Schedelschen Weltchronik bis zum „Stürmer“ – es ist ein gewaltiger Brückenschlag, den die aktuelle Ausstellung „WiEder die Juden. Judentum und Antisemitismus in der Publizistik aus sieben Jahrhunderten“ in der Celler Synagoge schlägt.

Die Exposition, welche der Siegburger Pressehistoriker Franz Josef Wiegmann konzipiert hat und die das Celler Stadtarchiv gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit und der Jüdischen Gemeinde Celle präsentiert, zeigt anhand von mehr als 200 Originalpublikationen, wie den Lesern früher Flugschriften, Gazetten und Zeitungen über Jahrhunderte

hinweg ein zumeist negatives, demütigendes Judenbild vermittelt wurde.

Man benötigt Zeit, um sich durch die Schriftstücke zu arbeiten, die zeigen, dass bereits das Mittelalter antisemitische Ausschreitungen kannte. Jahre später, am 6. September 1784, vermeldete die „Kaiserl. Reichs-Ober-Post Amts-Zeitung zu Köln“: „Feuersbrunst im Judenquartier in Constantinopel 1784. Die eingesetzten Hilfskräfte zeigten wenig Eifer, das Feuer zu bekämpfen.“ Berichte über die Affäre Drayfus oder die Rothschilds gehören ebenso zur Schau wie ein Nachdruck von Moses Mendelssohns „Phaedon oder über die Unsterblichkeit der Seele“. All die Zeugnisse gipfeln in den

Hetzparolen des Nationalsozialismus.

Das negative Paradebeispiel bleibt „Der Stürmer“. „Die Juden sind unser Unglück!“ lautet nur ein „Slogan“ von vielen auf einem Cover im Juni 1939. Schließlich wurde auch für Filme wie „Der Ewige Jude“ oder „Jud Süß“ in den Magazinen geworben. Die zwischenzeitliche Meinungsvielfalt war nach der Reichspogromnacht 1938 zu Ende. Erst 1946 erschien mit der „Jüdischen Rundschau“ wieder eine jüdische Zeitung in deutscher Sprache. Überdies werden Exponate aus Celles Pressegeschichte gezeigt.

● **Öffnungszeiten:** Bis 23. September, dienstags bis donnerstags, 12 bis 17, freitags, 9 bis 14, sonnabends, 11 bis 16 Uhr, in der Synagoge, Im Kreise 24.